

STADT SCHLEIDEN

Bürgerwindpark

Einwohnerzahl, Lage

Ca. 13.000 Einwohnerinnen und Einwohner, Landkreis Euskirchen, Nordrhein-Westfalen

Einbindung des Projekts in Klimaschutzaktivitäten

Das Projekt „Bürgerwindpark Schleiden“ ist Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Schleiden. Es wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der neben konkreten technischen Klimaschutzmaßnahmen auch auf CO₂-Einsparungen durch einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung zu mehr klimaverträglichem Verhalten setzt. Für das Klimaschutzkonzept dienen CO₂-Bilanzierung und die Ermittlung von Energieeinsparpotentialen als Grundlage bei der Erstellung eines Maßnahmenkataloges.

Projekthintergrund

Ausgangspunkt: In der Stadt Schleiden hat sich seit 1998 der Windpark Schöneiseiffen als eine Windkonzentrationszone mit 18 Anlagen und einem jährlichen Ertrag von 35.000-50.000 Megawattstunden bewährt. Im Rahmen der Entwicklung des städtischen Klimaschutzkonzeptes hat der Stadtrat im Jahr 2010 zusätzlich die Errichtung eines Bürgerwindparks beschlossen. Einer sehr heterogenen Eigentumsstruktur sollte mit umfassender Kooperation zwischen Eigentümern, Stadt und Betreiber erfolgreich begegnet werden.

Überlegungen: Wichtige Ziele des Projekts waren, eine breite Beteiligungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen und einen Teil der gewonnenen Pachteinnahmen zu vergesellschaften. Mit der Verwendung eines sogenannten „Bürgeranteils“ sollte ein Teil der Pachteinnahmen direkt der lokalen Allgemeinheit zugute kommen. Durch die Beteiligung der regionalen Eifel Energiegenossenschaft (eegon) und einer Beteiligungsmöglichkeit für die Bürger von Schleiden sollte das Projekt zusätzlich in der Gesellschaft verankert und die Identifikation damit erhöht werden. Mit der Errichtung des neuen Windparks wird auf dem Gebiet der Kommune jährlich in Summe mehr Strom erzeugt, als verbraucht wird.

Abb. 1: Bau eines Windrades im Bürgerwindpark Schleiden



Umsetzung

Der Stadtrat der Stadt Schleiden beschloss 2010 die Ausweisung einer Windkonzentrationszone sowie eine Änderung des Flächennutzungsplans.

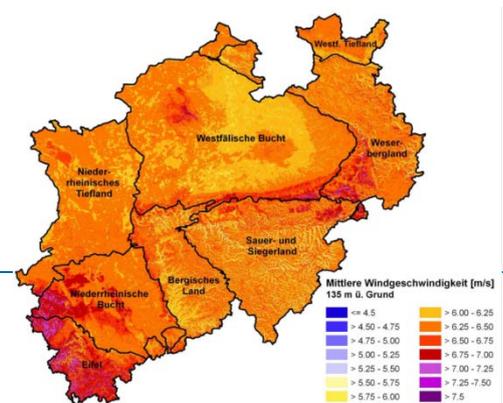
Für das Projekt wurde eine Fläche ausgewählt, die sich durch ihre sehr gute Windhöffigkeit auszeichnet, sich aber in unübersichtliche Eigentumsstrukturen gliederte. Die Stadt handelte Verträge mit der neu gebildeten Eigentümergemeinschaft aus, die durch drei gewählte Personen mit Verhandlungsvollmacht vertreten wurden. Mit den Verträgen wurde geregelt, dass die Stadt einen Großteil der anfallenden Aufgaben bei der Vermarktung des Geländes und der Verteilung der Pachteinahmen übernehmen sollte. Die Auswahl des Betreibers erfolgte durch die städtische Verwaltung im Einvernehmen mit der Eigentümergemeinschaft. Gemeinsam wurde unter mehr als zehn potentiellen Betreibern ein heimischer Energieversorger ausgewählt. So ist eine regionale Wertschöpfung gewährleistet und es steht ein Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung

Eine intensive Kooperation war notwendig, um den Verteilungsschlüssel der Pacht, mit unterschiedlichen Anteilen nach Standort und Fläche, und den Verzicht der Eigentümergemeinschaft auf einen Anteil der Pachterlöse von 120.000 Euro jährlich festzulegen. Der sogenannte Bürgeranteil kommt mit 30.000 Euro den umliegenden Ortschaften für die Dorfentwicklung/-gestaltung zugute, 90.000 Euro stehen jährlich für die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements und zur Förderung der ortsansässigen Vereine und Kultureinrichtungen bereit. Eine weitere Verankerung in der Gesellschaft ist durch die finanzielle Beteiligungsmöglichkeit der Bürger an der zurzeit in Gründung befindlichen Bürgerwindpark Schleiden GmbH gegeben. Diese kann sowohl durch größere Direktbeteiligungen als auch durch Kleineinlagen über die Eifel Energiegenossenschaft, die sich ebenfalls in die Bürgerwindpark Schleiden GmbH einbringt, erfolgen. Alle weiteren Schritte zur Realisierung des Projektes wurden im „Kooperationsdreieck“ zwischen Eigentümergemeinschaft, Stadt Schleiden und Betreibergesellschaft abgestimmt und verhandelt. Gleichzeitig wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit transparent dargelegt. 2014 wurden sechs Windkraftanlagen mit insgesamt 18 MW Leistung errichtet. Rechnerisch können hierdurch mehr als 11.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Im Stadtgebiet wird nun zusammen mit den vorher bereits vorhandenen Windkraft- und Photovoltaikanlagen weitaus mehr Strom erzeugt als verbraucht.

Abb. 2: Windpark



Abb. 3: Windhöffigkeit der Regionen NRW



Projektzeitraum	2010-2014
Einspareffekte	Sechs Anlagen der 3 MW-Klasse: Gesamtleistung von 18 MW, theoretische Versorgung von 11.000 Haushalten, jährliche CO ₂ -Einsparung von rund 28.000 Tonnen.
Projektpartner und -beteiligte	Stadt Schleiden, Gemeinschaft der Grundstückseigentümer, Betreiber des Windparks, Eifel Energiegenossenschaft eG
Finanzierung	Die Errichtung des Windparks erfolgte durch eine Betreibergesellschaft aus der Region. Zur Einbindung der Region ist es vertraglich gesichert, dass bei der in Gründung befindlichen Bürgerwindpark Schleiden GmbH eine Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung bis zu 25 Prozent der Gesamtinvestition möglich ist.. Die Kooperation zwischen dem Betreiber und der Eifel Energiegenossenschaft ermöglichte weitere regionale Investitionen in den Windpark.
Ansprechpartner	Andreas Glodowski Stabsstelle Stadtentwicklung Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden Telefon: (02445) 89221 E-Mail: andreras.glodowski[at]schleiden.de

Stand: September 2015

Fotos: Stadt Schleiden

Das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunalen Klimaschutz steht Kommunen bei Fragen rund um den Klimaschutz zur Seite. Es wurde im Auftrag und mit Förderung des Bundesumweltministeriums im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) eingerichtet. Kontakt und weitere Informationen: kontakt@klimaschutz-in-kommunen.de, www.klimaschutz.de/kommunen.

© Service- und Kompetenzzentrum: Kommunalen Klimaschutz